

Ferdinand Freiligrath.

Ein Dichterleben in Briefen.

Von

Wilhelm Buchner.

Erster Band.

Jahr.

Druck und Verlag von Moritz Schauenburg.

1882.

Inhalt des ersten Bandes.

Erstes Buch.

F. Freiligraths Jugendjahre. 1810—1832.

- Erster Abschnitt. Kinder- und Knabenjahre. Detmold, Sommer 1810 — Sommer 1825. 3
- Freiligraths Großvater und Vater. Joh. Herm. Tops und Luise Tops zu Mülheim am Rhein. Verheirathung der Eltern 1808. Detmold. Des Dichters Geburt, Kinder- und Schuljahre. Mittheilungen von Doris Sagel und Ludwig Merkel. Dichterische Anfänge. Dank Hermann in Edinburgh. Getäuschte Hoffnungen. Archivrat Klostermeier. Weggang von Detmold.
- Zweiter Abschnitt. Jünglingsjahre. Soest, Juli 1825 — Januar 1832. 34
- Freiligrath Lehrling in Soest. Wissenschaftliche Weiterarbeit, besonders in den neueren Sprachen. Beginn der Übersetzerthätigkeit. Brustleiden und Moosthee. Überzug des Vaters nach Soest. Dessen Tod 1829. Tod des Brüderchens Otto. Gedichte der Soester Zeit. Zweierlei Strömungen, die sentimentale und die kraftgeniale. Erstlinge im Soester Wochenblatt seit 1829, im Mindener Sonntagsblatt seit 1830. Dritte noch unbekannte Fundstätte. Verlobung mit Lina Schwoßmann. Briefe an Fr. und L. Merkel, an L. Klostermeier.

Zweites Buch.

F. Freiligraths Mannesjahre. 1832 — 1842.

- Dritter Abschnitt. Amsterdam. Januar 1832 — Juni 1836. 91
- Eintritt in Amsterdam. Einsamkeit. Das Haus Joh. Müller. Mittheilungen von Frederik Müller. Briefe an die Familie, L. Schwoß-

mann, H. v. d. Heydt, L. Klostermeier, L. Merckel, H. Ferrentrup. Briefwechsel mit Chamisso und Schwab. Beziehungen zum Musenalmanach und Morgenblatt. Verdeutschung des Viktor Hugo. Eigene Dichtungen.

Vierter Abschnitt. Soest. Juni 1836. Barmen. Mai 1837 bis 174
August 1839.

Stillleben in Soest. Arbeit an V. Hugo und den Gedichten. Rheinisches Odeon. Rückkehr zur kaufmännischen Thätigkeit in Barmen. Neue Freundschaften, vergnügtes gefelliges Leben. Mittheilungen von H. Zulauff. Besuche in Düsseldorf, Köln und Bonn. Briefwechsel mit Chamisso, Schwab und Zimmermann. Briefe an A. Schmezer, D. L. B. Wolff, H. Neumann, H. v. d. Heydt, A. Voelling, H. Ferrentrup, W. Müller, H. Roester, L. Merckel, E. Kapp, H. Zulauff, H. Künzel, M. Carriere u. Freiligraths 1838 erschienene Gedichte. Das malerische und romantische Westfalen. Fußwanderung durch Westfalen Sommer 1839. Bekanntschaft mit L. Schücking. Scheiden von Barmen.

Fünfter Abschnitt. Unkel. September 1839 — Frühling 1841. 324

Wanderfahrt am Rhein nach Unkel. Briefe an die Mutter, L. Schwollmann, L. Schücking, H. Zulauff, H. v. d. Heydt, W. Müller u. a. Fröhlicher Herbst. Bildnisse. Literarische Arbeiten. Rheinisches Jahrbuch I. Das malerische und romantische Westfalen. Der Rolandsbogen und das Rolandsalbum. Rheinisches Jahrbuch II. Heiteres Jahr 1840. Briefe aus demselben. Brief von Cl. Brentano. Jda Melos. Liebesfrühling und Verlobung. Briestagebuch für Jda. Herbstreise nach Schwaben. Besuch bei Just. Kerner. Liebesidyll zu Monna. Winteraufenthalt zu Weimar. Verschiedene Zukunftspläne. Das Goethehaus, die Handelsakademie, die Britannia. Aufbruch von Unkel. Verheiratung 20. Mai 1841.

Sechster Abschnitt. Darmstadt. Mai 1841 — Mai 1842 . . 396

Ankunft in Darmstadt. Verhältnis zu K. Buchner u. a. Freunden. Dichtungen dieses Jahres. Scheitern der Britannia. Die preussische Pension. Freimaurerei. Briefe an L. Schücking, Ad. v. Stolterfoth, K. Buchner, K. Kraß, K. Simrock. Dichterfehde mit Herwegh. Dessen Brief. Übersiedelung nach St. Goar.

Anhang 434

- I. Quellen.
- II. F. Freiligraths Werke.
- III. Stammbaum der Familie Freiligrath.

Serdinand Freiligrath.

Ein Dichterleben in Briefen.

Von

Wilhelm Buchner.

Zweiter Band.

Jahr.

Druck und Verlag von Moritz Schauenburg.
1882.

Inhalt des zweiten Bandes.

Drittes Buch.

Sturm- und Wanderjahre. 1842—1851.

	Seite
Siebenter Abschnitt. St. Goar, Mai 1842 — August 1844.	3
Übersiedelung nach St. Goar. Zahlreicher Besuch. Longfellow. Geibel. Piterarische Arbeiten. Buch über Immermann. Huhn und Nachtigall. Übergang zur politischen Dichtung. „Ein Brief“ an Herwegh. Audienz bei Friedrich Wilhelm IV. Zusammentreffen mit Hoffmann v. Fallersleben. Briefe an R. Buchner, G. Kinkel, R. Kraß, A. v. Stolterfoth, L. Schücking, R. Simrock, E. Geibel, H. Künzel, L. Diefenbach, B. Auerbach u. a. Frühlingsaufenthalt zu Ksmannshausen. Abschluß des Glaubensbekenntnisses. Sommerwochen in Kronthal. August 1844. Abschied von Deutschland.	
Achter Abschnitt. Ostende und Brüssel, August 1844. Meyenberg und Zürich, März 1845. London, Juli 1846 — Mai 1848. 113	113
Freiligraths Glaubensbekenntnis. Badeaufenthalt in Ostende. Der Winter 1844 — 45 in Brüssel. Bericht von H. Bürger's. Briefe an R. Simrock, R. Buchner, R. Heuberger, W. Ganzhorn, L. Schücking zc. Winterreise durch Frankreich nach der Schweiz. Sommer und Herbst 1845 zu Meyenberg. Geburt der ältesten Tochter Käthe. Übersiedelung nach Zürich. Politische Parteidichtung. Ca ira. Übersetzungen nach V. Hugo, Fel. Hemans zc. Briefe. Sommer 1846 Reise nach England. Kontorist bei Huth. Geburt und Tod der zweiten Tochter Marie. Briefe. Die Märzrevolution. Gedichte aus dem Frühling 1848. Briefe.	
Neunter Abschnitt. Düsseldorf, Mai 1848. Köln, Oktober 1848. Bilk, Juni 1850 — Mai 1851.	208
Rückkehr nach Deutschland. Aufenthalt in Düsseldorf. Die Todten an die Lebenden. Verhaftung und Freisprechung. Strodtmanns Mitteilungen.	

Oktober 1848 Übersiedelung nach Köln. Die Neue Rheinische Zeitung. Unterdrückung derselben Mai 1849. Entweichung nach Holland. Dichtungen aus dieser Zeit. Zwischen den Garben. Venus und Adonis.

Ansiedelung in Bilk, Sommer 1850. Briefe an Hoffmann v. Fallersleben. H. Zulauff, Th. Eichmann, G. Roester u. Mai 1851 Entweichung nach England. Steckbriefe. Düsseldorfer Preß- und Kölner Kommunistenprozeß.

Viertes Buch.

Verbannungsjahre. 1851 — 1868.

Zehnter Abschnitt. Zweiter Aufenthalt in London. Mai 1851 bis Juni 1868. 241

Unbehagliche Wartezeit. Englische Anthologie. Herbst 1851 Wiedervereinigung mit der Familie. Juni 1852 Commis bei Dyford. Gesellschaftliche Verhältnisse. Die Familie. Stellung zur deutschen Emigration. Dichtung und Dichter. Reise nach Schottland 1854. Briefe Sommer 1851 — Frühling 1855.

Kündigung bei Dyford. Sorgenjahr. Literarische Arbeiten. Sang von Hiawatha. Juni 1856 Leiter der Schweizer Bank. Verkehr mit Kinkel und Marx. Aufsätze für das Athenäum. Briefe Juni 1855 bis Ende 1865.

Aufhören der Schweizer Bank. Sorgenjahr 1866. Silberne Hochzeit. Die politische Umwandlung Deutschlands und die preussische Amnestie. Die National-Dotation 1867. Inkognito-Reise nach Deutschland. Käthes Verlobung und Verheirathung. Frühling 1868 zweite Reise nach Deutschland. Briefe Eingang 1866 — Sommer 1868.

Fünftes Buch.

Ruhejahre. 1868 — 1876.

Elfter Abschnitt. Stuttgart, Herbst 1868. Canstatt, Herbst 1874 bis 18. März 1876. 385

Rückkehr nach Deutschland. Festliche Begrüßung in Köln. Herbst 1868 Ansiedelung in Stuttgart. Luifens Verheirathung Mai 1869. Festliche Tage in Bielefeld und Detmold. Patriotische Poesie 1870. Gesammelte Dichtungen. Briefe 1868 — Ende 1870.

1872 Tod der Stiefmutter. Schweizerreise. März 1873 Ottos Tod. Sommeraufenthalt in England. Herbst 1874 Überzug nach Canstatt.

Dichterische und Uebersetzerthätigkeit. Das Illustrated Magazine. Frühling 1875 Verletzung am Bein und Erkrankung. Sommeraufenthalt in Klosters. Briefe 1871 — Ende 1875.

Freiligraths letzte Lebenswochen und Briefe. Sein Tod 18. März 1876. Beerdigung. Das Denkmal auf seinem Grabe. Andere Gedächtnisstätten.

Zwölfter Abschnitt. Ueberschau. 467

Freiligraths äußere Erscheinung. Bildnisse. Scharfblick. Gedächtnis. Mäßigkeit. Gefellige Gabe. Briefe. Pünktlichkeit. Humor. Tiefes Gemüth. Familien- und Freundschaftssinn. Optimismus. Frömmigkeit. Fester Wille.

Die Dichtungen. Ausschließlich Lyriker. Gewissenhaftigkeit. Drei Zeiträume, der epischen Lyrik — 1837, der Zeitdichtung — 1852, der höhern Gelegenheitsdichtung — 1876. Freiligrath als Uebersetzer.

Anhang 485

- I. Verzeichnis der Empfänger und Schreiber von mitgetheilten Briefen.
- II. Alphabetisches Namensverzeichnis.